

Vertreter Finnlands haben am Rande eines Nato-Außenministertreffens Gespräche mit Ungarn und der Türkei geführt. Laut Außenminister Pekka Haavisto wird zumindest Ungarn Finnlands Antrag auf Mitgliedschaft bis Anfang Februar ratifizieren.



Es sieht so aus, dass Ungarn den finnischen Antrag auf Mitgliedschaft in der NATO im Februar 2023 unterzeichnen wird. (Foto: *depositphotos.com*)

Finnland und auch Schweden warten noch auf die Genehmigung ihrer Mitgliedschaftsanträge und nahmen zum ersten Mal als Beobachter an dem Außenministertreffen des Bündnisses im rumänischen Bukarest teil.

Haavisto erklärte, dass Ungarn keine Vorbedingungen für die Ratifizierung der beiden nordischen Länder stelle. „Der ungarische Außenminister hat bestätigt, dass dies die Botschaft ist, die Premierminister Viktor Orbán dem finnischen Parlament übermitteln möchte“, erklärte Haavisto. „Das ist eine gute Nachricht.“

Bislang haben 28 der 30 Nato-Mitgliedstaaten die Anträge Finnlands und Schwedens ratifiziert, nur Ungarn und die Türkei müssen dies noch tun. Zur aktuellen Position der Türkei sagte Haavisto, Finnland habe alle mit Ankara vereinbarten Verpflichtungen erfüllt. Die Antwort aber fehlt noch.

Haavisto wies jedoch darauf hin, dass die Nato-Mitgliedsstaaten, die die Aufnahme Finnlands und Schwedens ins Bündnis bereits ratifiziert haben, den Druck erhöhen. „Das heißt, sie haben an diejenigen appelliert, die bislang nicht ratifiziert haben“, sagte er laut [Yle.fi](http://yle.fi).

Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg, der ebenfalls an dem Treffen teilnahm, wiederholte seine Botschaft über die bevorstehende Mitgliedschaft der nordischen Länder. „Es ist an der Zeit, Finnland und Schweden als Nato-Mitglieder zu begrüßen“, sagte er am Mittwoch – mit Blick Richtung Türkei.

Unser QUIZ zum Thema FINNLAND

[Länderquiz: Wie gut kennen Sie Finnland?](#)